

Diskussion

Die von uns beschriebene Technik der Ableitung des ERG's mit Hautelektroden liefert ein weniger klares Kurvenbild als die direkte Ableitung mit cornealer Kontaktelektrode. Dennoch glauben wir, daß die Methode bei einer Reihe von Patienten eine Hilfe sein kann, zum einen, um Artefakte durch Augenbewegungen bei unruhigen Kindern und bei Patienten mit Nystagmus zu vermeiden; zum anderen, um auch dann ein ERG ableiten zu können, wenn sich die corneale Kontaktelektrode wegen einer Hornhauterkrankung nicht anwenden läßt. Bei der beschriebenen Anordnung ist vorteilhaft, daß auch bei Geradeausblick ähnlich hohe Potentiale zur Verfügung stehen wie bei der Ableitung mit einer Lidwinkelelektrode und Blick in Richtung der Elektrode. Darüber hinaus besteht keine Gefahr einer Hornhautschädigung, so daß ein ERG mit Hautelektroden auch vom medizinischen Hilfspersonal durchgeführt werden kann.

Literatur

- Gordon, G.: Observations upon the movements of the eyelid. *Brit. J. Ophthalm.* **35**, 339–351 (1951)
 Kawaoka, H.: The blinking movement and its electrooculographic analysis. *Acta soc. ophthal. jap.* **60**, 1039–1045 (1956)
 Motokawa, K., Mita, T.: Über eine einfache Untersuchungsmethode und Eigenschaften der Aktionsströme der Netzhaut des Menschen. *Tohoku J. Exp. Med.* **42**, 114–133 (1942)
 Riggs, L.A., Johnson, E.P.: Electrical responses of the human retina. *J. Exp. Psychol.* **39**, 427–436 (1949)
 Stephens, G.M., Inomata, K., Cinotti, A., Kiebel, G., Manev, I.: Canthi skin electrode method with corneal displacement. *Vis. Res.* **11**, 1213 (Abstr.), (1971)
 Tepas, D.I., Armington, J.C.: Electroretinograms from noncorneal electrodes. *Invest. Ophthalm.* **1**, 784–786 (1962)

Eingegangen am 12. Mai 1976

Corrigendum

Beitrag zur augenseitigen Optik

H. Werner, H. Ostholt und H. Gernet

Albrecht v. Graefes Arch. klin. exp. Ophthalm. **199**, 281–291 (1976)

Die englische Titelübersetzung ist leider fehlerhaft gedruckt. Sie muß richtig lauten: Contribution on the Intraocular Optics.